



# Dakota Mail

1. Jahrg. Nr. 1 Seite 1

1st Austrian DC-3 Dakota Club

Freitag, 24. März 1995

## Wer kommt da nicht ins Schwärmen

Eine DC-3/C47A mit der Seriennummer 13.037

Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club hat es sich zum Ziel gesetzt, diese formschöne Maschine zu erwerben und sie anschließend mit eigenen Mitteln zu restaurieren, um sie der Nachwelt zu erhalten. Wir möchten so einem breiten Publikum die Möglichkeit geben, einen "Rosinenbomber", so

nannte man die DC-3 als sie die Berliner Luftbrücke aufrechterhielt, einmal von innen und außen anzusehen. Leider ist der 1st Austrian DC-3 Dakota Club finanziell nicht in der Lage, alleine für die Anschaffung und den Transport der DC-3 aufzukommen.



Foto: Gottfried Darringer

## Wie alles begann

oder wer sich einmal mit dem DC-3 Dakota "Virus" infiziert hat

Den läßt die Begeisterung über dieses formvollendete Flugkunstwerk nicht mehr los. Wir, der 1st Austrian DC-3 Dakota Club, haben uns bereits mit dem "Schicksal" abgefunden. Um unsere "Infektion" besser ertragen zu können, haben wir uns unter dem Motto "geteiltes Leid ist halbes Leid" im Mai 1994 zu

einem DC-3 Fanclub zusammengeschlossen. Die Gründungsidee stammte von den Freunden Christian Indinger und Gottfried Darringer, die aber erst durch die Mithilfe eines starken und engagierten Teams zu diesem Schritt motiviert wurden. Wer Interesse an kostenlosen Informationen,

Clubabenden mit Vorträgen über verschiedenste Gebiete der Fliegerei oder einfach nur Freude an alten Flugzeugen hat, der wendet sich bitte an unsere Adresse: 1st Austrian DC-3 Dakota Club; PO Box 51; A-5035 Salzburg Airport.

Obmann Christian Indinger

# DC-3 ein Traum von einem Flugzeug

## Von der Geburt bis zum Museumsstück

Ihren Jungfernflug trat die erste DC-3 Dakota, welche zu diesem Zeitpunkt noch DST genannt wurde, am 17. Dezember 1935, also auf den Tag genau 32 Jahre nach dem sensationellen Motorflug der Gebrüder Wright, an. Aber nicht weniger aufsehenerregend waren die technischen Höchstleistungen, die so manche DC-3 Dakota in den letzten 60 Jahren vollbrachte. Einige Flugzeuge erreichten die unglaubliche Anzahl von 85.000 Flugstunden

oder 12 Millionen geflogenen Meilen. Während des Zweiten Weltkrieges kam es zu einer regelrechten Akkordproduktion von C-47, der militärischen Version der DC-3. Keine der großen Fluggesellschaften der Welt, Lufthansa, British Airways, Swissair, AUA, Delta, u.v.a. konnten oder wollten auf die Flotteneinsätze von DC-3 Dakota Maschinen verzichten. Aufgrund ihrer hervorragenden Qualität wurde die DC-3 Dakota sogar für Versuchs-

zwecke eingesetzt. Unter anderem testeten die Amerikaner die berühmte Nase des "Starfighters" zuerst auf einer DC-3. Heute fliegen noch immer zahlreiche Veteranen in Europa, Nord- und Südamerika für Güter- und Personentransporte, aber einige Maschinen verbringen ihren wohlverdienten Ruhestand in Ausstellungen oder Flugmuseen.

Gottfried Darringer

Der Dakota

# TIP



## Veranstaltungen des Clubs

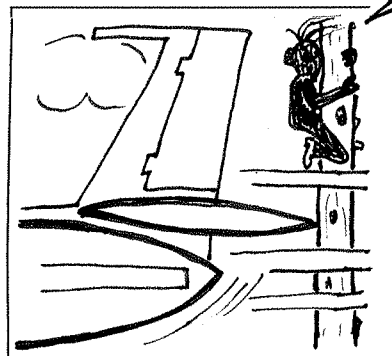
Wir treffen uns regelmäßig alle zwei Monate, um Erfahrungen und Neuigkeiten auszutauschen. 1995 finden unter anderem Vorträge von Gerhard Sulzbacher, einem anerkannten Spezialisten auf dem Gebiet der Fliegerei über Businessjets, ein Vortrag über Navigation und Sprechfunk von Herrn Prommegger, einem Controller des Salzburg Airports, und ein Diavortrag über Flugzeugfriedhöfe in Arizona von Christian Indinger und Gottfried Darringer statt. Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club trifft sich im Seminarraum des Salzburg Airports jeweils um 19.00 Uhr an folgenden Terminen: 07.04.95, 02.06.95, 04.08.95, 06.10.95, 01.12.95.

## Unser großes Ziel...



Foto: Gottfried Darringer

## Flugwitz



Der Baum ist verdammt hoch!

### Impressum

**Herausgeber:** 1st Austrian DC-3 Dakota Club; PO Box 51; A-5035 Salzburg Airport;  
**verantwortlich:** salcon-salzburg connection - public relations; Stephan Prähauser j.  
**Druck:** Freier Wirtschaftverband Salzburg.